

Presseerklärung der Landesvertretung Akademischer Mittelbau
zum Auftakt Forum „Gute Arbeit an den Berliner Hochschulen“ am 2. Juli 2018 im Roten
Rathaus

Die Landesvertretung Akademischer Mittelbau (LAMB) hat den im Koalitionsvertrag angekündigten Paradigmenwechsel in der Personalpolitik an den Hochschulen ausdrücklich begrüßt und erwartet vom Start des Forums „Gute Arbeit an den Berliner Hochschulen“ am 2. Juli 2018 einen Durchbruch von den jahrzehntelangen Bemühungszusagen der Hochschulleitungen und der Politik hin zu belastbaren Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in Forschung und Lehre.

Die bereits im letzten und im neuen Hochschulvertrag vorgenommenen Rahmenregelungen zur Begrenzung befristeter Beschäftigung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern müssen zu deutlichen und überprüfbaren Ergebnissen, trotz unterschiedlicher Fächerkulturen, an allen Instituten, Fachbereichen, Hochschulen und auch in der Medizin führen. Die Hochschulleitungen und Personalverantwortlichen an den Hochschulen sollen sich nicht nur durch die Bundes- und Landespolitik und die Gesetzgebung treiben lassen, sondern endlich ihren konstruktiven Beitrag für gute Beschäftigungsbedingungen und zeitgemäße Personalstrukturen vor Ort leisten. Dies gilt ebenfalls für die Universitätsmedizin, wo zum wissenschaftlichen Personal auch die meisten Ärzte und Ärztinnen gehören. Auch dort müssen transparente, verbindliche und an den verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten eines universitären Klinikums ausgerichtete arbeitsvertragliche Bedingungen umgesetzt werden.

Von der Landespolitik erwartet LAMB eine nachhaltige Anhebung der Mindeststandards für gute Arbeit (insbesondere hinsichtlich der Befristungsdauer, des Stellenumfangs, der Qualifizierungsanteile und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf), eine konsequente Unterbindung unbezahlter Lehrtätigkeit, die Nutzung von Lehraufträgen ausschließlich für die Einbindung externer Expertise, die Finanzierung wissenschaftsadäquater Personalstrukturen und eine gesetzliche Absicherung der neuen Personalkategorien für eigenständige Aufgaben in Forschung und Lehre neben der Professur an allen Hochschulen.

Das Forum „Gute Arbeit“ hat ausreichend Expertise nicht nur um die Beschäftigungsprobleme an den Berliner Hochschulen zu analysieren, sondern um sie nachhaltig zu verbessern. Diese muss jetzt genutzt werden!

Für Pressekontakte stehen Frau Dr.med. dent. Anette Simonis (amsberlin@t-online.de) und Dr. sc. oec. Larissa Klinzing (larissa.klinzing@t-online.de) zur Verfügung.